

# Kompetenzprofil von Sozialplaner\*innen

Abstract für den INAS-Kongress 2020 in Bern (Themenfeld 1 oder 6)

Sozialplanung wird in Anlehnung an den Verein für Sozialplanung (VSOP) (2011: 25) „als sozial-politisches Steuerungsinstrument zur Verbesserung sozialer Daseinsvorsorge und zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in der Stadt- und Gemeindeentwicklung“ verstanden, das grundlegende Managementinformationen für politische Entscheidungsträger liefert (Werner 2018). Dabei „[...] vermittelt Sozialplanung zwischen der vielgestaltigen Lebenswelt der Bevölkerung und dem komplexen System der Verwaltung, organisiert Beteiligungsprozesse und den politischen und sozialen Aushandlungsprozess, bei dem sich die beteiligten Akteure dann über soziale Handlungsprogramme, Prioritäten und die Finanzierung verständigen...“ (Werner 2018: 464). Derartig umfassende und anspruchsvolle Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Kompetenzen von Sozialplaner\*innen im Spannungsfeld zwischen Politik, Verwaltung, sozialwirtschaftenden Organisationen und den Lebenswelten der Bürger\*innen. Aus einer theoretischen Perspektive betrachtet handelt es sich um eine Verortung der Sozialplanung zwischen Bürokratie, New Public Management und New Public Governance.

Das Referat geht der Frage nach, welche Kompetenzen Sozialplaner\*innen zur Bewältigung dieser Aufgaben benötigen. Welche Bedeutung haben fachliche, konzeptionelle und analytischen Fähigkeiten (z.B. für die Analyse von grossen Datensätzen und komplexen sozialen Problemlagen)? Wie relevant sind daneben kommunikative oder netzwerkorientierte Fähigkeiten, die für die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Stakeholdern bedeutsam sind? Welche Haltungen prägen dabei die Aufgabewahrnehmung der Sozialplaner\*innen?

Da Sozialplanung als bewusste Einflussnahme auf Menschen und als wechselseitiger Prozess in einem festgelegten Kontext zur Entwicklung, Erreichung und Einhaltung von Zielen verstanden werden kann, wird das Kompetenzprofil auch aus Sicht der Forschung zu Führungsfragen reflektiert, auch wenn möglicherweise keine formale Führungsfunktion vorliegt. Der Bezug zur Führungsforschung eignet sich besonders, um Aspekte des Rollenverständnisses und zu Werthaltungen zu analysieren.

Die präsentierten Ergebnisse stützen sich insbesondere auf leitfadengestützte Interviews mit kommunalen sozialpolitischen Verantwortungsträger\*innen und mit Sozialplaner\*innen aus Deutschland und der Schweiz. Im Weiteren wurden die Interviewpartner\*innen mit zwei standardisierten Testverfahren befragt (Big-Five-Persönlichkeitstext sowie Leadership Style Assessment). Die Einschätzungen der erfahrenen Praktiker\*innen wurden in Beziehung gesetzt zu einer zusätzlich durchgeführten Analyse ausgewählter Stelleinserate im Bereich der Sozialplanung, als Hinweis auf die faktischen Erwartungen an die, beim Ein- oder Umstieg in den Arbeitsbereich für bedeutsam gehaltenen Kompetenzen. Dabei zeigen sich interessante Unterschiede in der Schwerpunktsetzung.

Der Input bewegt sich damit im Feld einer theoretischen und professionsbezogenen Verortung institutioneller Sozialplanung in der kommunalen Vernetzung und in Bezug auf die Profession der Sozialen Arbeit. Er schliesst mit Empfehlungen zum weiteren Forschungsbedarf, zur Bedeutung der Personalauswahl und dem Weiterbildungsbedarf von Sozialplaner\*innen. Die Erkenntnisse können auch für den länderübergreifenden Diskurs fruchtbar gemacht werden.

Der Input kann dem *ersten Themenfeld* „Politik, Staat und Verwaltung“ zugeordnet werden oder in die eingereichte Panelveranstaltung „Netzwerk Sozialplanung Schweiz“ (*sechstes Themenfeld* „Wissenschaft und Hochschulen“) integriert werden.

**Eingereicht durch:**

Thea-Maria Caputo  
Oliver Kessler  
Uli Sann  
Jürgen StremLOW  
Andrea Tabatt-Hirschfeldt  
Frank Unger

**Literatur:**

Tabatt-Hirschfeldt, A.; StremLOW, J.; Unger, F.; Sann, U.; Kessler, O.; Caputo, Th-M. (2018). Rahmenbedingungen integrierter Sozialplanung – Rollenverständnisse und Kompetenzen von Sozialplaner\_innen und Sozialdornent\_innen. Düsseldorf: Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. (<http://fgw-nrw.de/publikationen/publikationen-des-fgw/publikationen-des-fgw-studien/news/rahmenbedingungen-integrierter-sozialplanung-rollenverstaendnisse-und-kompetenzprofile-von-sozialpl-1.html>).

Werner, W. (2018): Sozialplanung. In: Bassarak, H. (Hrsg.): Lexikon der Schulsozialarbeit. Baden-Baden: Nomos, S. 464-465.

VSOP – Verein für Sozialplanung (2011): VSOP – Kompass & Plattform. 1991 – 2011: 20 Jahre VSOP. Online abgerufen am 25.07.2018 unter: [https://www.vsop.de/download/interne\\_dokumente/VSOP\\_](https://www.vsop.de/download/interne_dokumente/VSOP_)